

# Sollen 18jährige wählen dürfen?

## Vorstoß in Hamburg / Bedenken in Bonn

Die Diskussion um die Herabsetzung des Wahlalters von bisher 21 auf 18 Jahre ist erneut entbrannt. Sowohl in Hamburg als auch in Bonn und anderen Bundesländern werden Bemühungen unternommen, Staatsbürger schon ab 18 Jahren die Teilnahme an den Wahlen zu gestatten.

Gestern Abend hat sich die CDU-Fraktion mit Mehrheit für den Vorschlag ausgesprochen, das Mindestalter für die Wahl zur Bürgerschaft und die Bezirksversammlungen zukünftig auf 18 Jahre festzusetzen. Bevor die CDU-Fraktion in der Bürgerschaft einen Antrag zur Änderung des Landeswahlrechts einbringt, will sie jedoch noch eine Ansprache des CDU-Landesausschusses am 17. Mai abwarten.

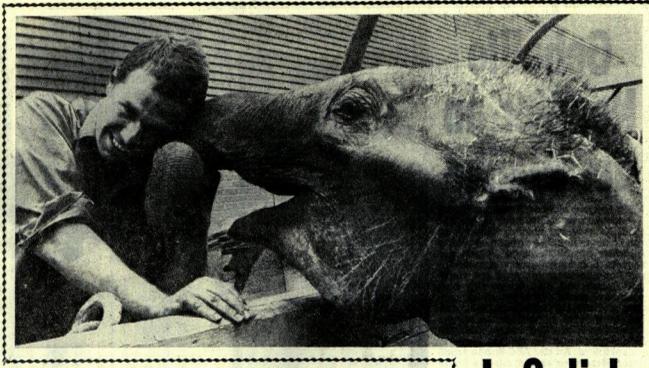
Die FDP will mit diesem Vorschlag im Prinzip einverstanden sein, erklärt dazu der FDP-Fraktionsvorsitzende Peter-Jürgen Wittenberg. Er hält es jedoch für erstrebenswert, daß gleichzeitig auch der Bund und die übrigen Länder eine solche Herabsetzung des Wahlalters vornehmen.

Auch der parlamentarische Sekretär der SPD-Bürgerschaftsfraktion Kurt Prützke meint, es sei besser, möglichst nicht eine Sonderregelung für Hamburg zu schaffen, sondern eine gemeinsame Aktion mit dem Bund zu unternehmen. Stellvertreter der SPD-Fraktionsvorsitzenden Hellmut Kalbitzer fügt hinzu: „Dieser Vorschlag ist schon in den 60er Jahren in Bonn aufgenommen, aber die CDU hat sich bisher dagegen gesperrt.“

Der Landesbezirks-Jugendausschuss der Hamburger Bürgerschaft hat sich ebenfalls für eine Herabsetzung des Wahlalters auf 18 Jahre ausgesprochen.

Wie aus dem Bundesinnenministerium in Bonn verlautet, wird dort gegenwärtig an einer Herabsetzung des Wahlalters auf 18 Jahre gearbeitet. Eine solche Reform sei durchaus erwägenswert, doch hätten sich in der Zwischenzeit eine Reihe von Bedenken eingestellt.

In Bundesinnenministerium wird darauf hingewiesen, daß die Volljährigkeit, die unbeschränkte Eigentümlichkeit und die volle Geltung des Strafrechts erst mit dem 21. Lebensjahr einsetzen. Eine Trennung dieser Altersgrenze vom Wahlalter wird im Innenministerium nicht für wünschenswert gehalten. In



# Studenten wollen Gespräch über die Notstandsgesetze

## Demonstration vor dem französischen Generalkonsulat

Hamburger Studenten wollen am Donnerstag um 16 Uhr auf der Mooreide mit dem Senat und Bundestagsabgeordneten über die Notstandsgesetze diskutieren. Das wurde gestern nachmittag in der Vollversammlung der Studentenschaft im Audimax beschlossen. Den Politikern sollen unter anderem auch Fragen gestellt werden, die die Arbeit des Amtes für Katastrophenschutz in Zivilverteidigung in Hamburg betreffen.

In der Vollversammlung wurde noch einmal eingehend der Sturmruß nach Bonn am 11. Mai behandelt. Der ASIA hat in einem Flugblatt alle „demokratisch genannten Hamburger“ aufgerufen, sich daran zu beteiligen. In einer Erklärung heißt es: „Das ist die letzte Gelegenheit, unseren Protest gegen die drohende Verabschiedung der Notstandsgesetze anzumelden.“

Ein Antrag des ASIA, sich angesichts des Mordes an dem deutschen Diplomaten Hans-Frederik Rüdiger von Coleman und vier Journalisten durch den Vietkong generell von Mordanschlägen und Gewalttaten zu distanzieren, wurde auf Mehrheitsbeschluß wieder von der Tagesordnung der Vollversammlung abgesetzt. Der ASIA hatte erklärt: „Das sind Terrorakte, die in keiner Weise dem Freiheitskampf des vietnamesischen Volkes dienen.“ Ein Student, der seine Kommilitonen mit „Genossen“ anredete, meinte jedoch: „Eine solche Revolution schließt Terrorakte mit ein.“

Mit großer Mehrheit wurde ein Antrag angenommen, der eine Solidaritätsklärung für die französischen Studenten zum Inhalt hat. In der Erklärung heißt es unter anderem, daß die „Hamburger Studentenschaft“ erwidert ist über das brutale Verhalten der französischen Polizei. Ein Beschluß, spontan vor das französische Generalkonsulat zu ziehen, wurde nur mit knapper Mehrheit angenommen.

Etwa 300 Studenten nach der Versammlung trafen sich auf dem Platz vor dem Audimax. Man hatte in aller Eile Plakate angefertigt, auf denen gegen die Schließung der Pariser Universität protestiert und „Freiheit für die verhafteten Studenten“ gefordert wurde.

Einige Demonstranten marschierten die Studenten dann über die Rothenbaumchaussee und im Mittelweg zum französischen Generalkonsulat in Harvestehude.

Eine Delegation der Demonstranten wurde vom Generalkonsul empfangen. Eine Resolution der Hamburger Studenten verlesen wurde. In ihr wird unter Verweis auf die demokratischen Grundrechte gegen die Polizeikraften in Paris protestiert.

Das wurde gestern nachmittag in der Vollversammlung der Studentenschaft im Audimax beschlossen. Den Politikern sollen unter anderem auch Fragen gestellt werden, die die Arbeit des Amtes für Katastrophenschutz in Zivilverteidigung in Hamburg betreffen.

Ein Antrag des ASIA, sich angesichts des Mordes an dem deutschen Diplomaten Hans-Frederik Rüdiger von Coleman und vier Journalisten durch den Vietkong generell von Mordanschlägen und Gewalttaten zu distanzieren, wurde auf Mehrheitsbeschluß wieder von der Tagesordnung der Vollversammlung abgesetzt. Der ASIA hatte erklärt: „Das sind Terrorakte, die in keiner Weise dem Freiheitskampf des vietnamesischen Volkes dienen.“ Ein Student, der seine Kommilitonen mit „Genossen“ anredete, meinte jedoch: „Eine solche Revolution schließt Terrorakte mit ein.“

Mit großer Mehrheit wurde ein Antrag angenommen, der eine Solidaritätsklärung für die französischen Studenten zum Inhalt hat.

In der Erklärung heißt es unter anderem, daß die „Hamburger Studentenschaft“ erwidert ist über das brutale Verhalten der französischen Polizei. Ein Beschluß, spontan vor das französische Generalkonsulat zu ziehen, wurde nur mit knapper Mehrheit angenommen.

Etwa 300 Studenten nach der Versammlung trafen sich auf dem Platz vor dem Audimax. Man hatte in aller Eile Plakate angefertigt, auf denen gegen die Schließung der Pariser Universität protestiert und „Freiheit für die verhafteten Studenten“ gefordert wurde.

Einige Demonstranten marschierten die Studenten dann über die Rothenbaumchaussee und im Mittelweg zum französischen Generalkonsulat in Harvestehude.

Eine Delegation der Demonstranten wurde vom Generalkonsul empfangen.

Eine Resolution der Hamburger Studenten verlesen wurde. In ihr wird unter Verweis auf die demokratischen Grundrechte gegen die Polizeikraften in Paris protestiert.

# Laß dich umrüseln

Dicke Freundschaft schloß der Schweizer Tierfänger Arthur Höcher mit seinen 14 Elefanten, die er an Bord des politischen Frachters „Westerplatte“ gestern in sechs-wöchiger Reise von Indien nach Hamburg brachte. Die Jungtiere sind für den Schweizer National-Circus Knie und für holländische, lybische und skandinavische Entfänger bestimmt. Für einen norwegischen Kunden nahm Carl Högenbeck Tierpark einen Elefanten in Penzance, der später nach Norwegen weiterreisen wird.

# Wir gratulieren

Staatsrat Hans Mestern, seit vierzig Jahren Mitarbeiter im hohen Grenzdienst des Senats und Mitgestalter vieler für Hamburg wichtiger Entscheidungen, wird Mittwoch 68 Jahre alt. Ende des Monats tritt er in den Ruhestand. Sein Nachfolger ist der 47jährige bisherige Leiter der Liegenschaftsverwaltung, Senatsdirektor Helmuth Rademacher.

Staatsrat Hans Mestern, seit vierzig Jahren Mitarbeiter im hohen Grenzdienst des Senats und Mitgestalter vieler für Hamburg wichtiger Entscheidungen, wird Mittwoch 68 Jahre alt. Ende des Monats tritt er in den Ruhestand. Sein Nachfolger ist der 47jährige bisherige Leiter der Liegenschaftsverwaltung, Senatsdirektor Helmuth Rademacher.

Staatsrat Hans Mestern, seit vierzig Jahren Mitarbeiter im hohen Grenzdienst des Senats und Mitgestalter vieler für Hamburg wichtiger Entscheidungen, wird Mittwoch 68 Jahre alt. Ende des Monats tritt er in den Ruhestand. Sein Nachfolger ist der 47jährige bisherige Leiter der Liegenschaftsverwaltung, Senatsdirektor Helmuth Rademacher.

Staatsrat Hans Mestern, seit vierzig Jahren Mitarbeiter im hohen Grenzdienst des Senats und Mitgestalter vieler für Hamburg wichtiger Entscheidungen, wird Mittwoch 68 Jahre alt. Ende des Monats tritt er in den Ruhestand. Sein Nachfolger ist der 47jährige bisherige Leiter der Liegenschaftsverwaltung, Senatsdirektor Helmuth Rademacher.

# Eine Million Teststreifen ausgegeben

Über eine Million Hamburger haben sich bisher an dem freiwilligen Diabetes-Test der Gesundheitsbehörde beteiligt. Die Aktion läuft noch bis einschließlich 15. Mai.

Über eine Million Termine können in allen Hamburger Apotheken zum Preis von zehn Pfennig die Teststreifen gekauft werden. Der orangefarbene Test dieses Streifens muß in frischem Urin gehalten werden. Sobald er eine grünliche Farbe bekommt, besteht Verdacht auf Zucker. Ist dem nicht zu empfehlen, sofort einen Arzt aufzusuchen.

# Jetzt reicht die Kinderzahl aus

Die beiden Kindergärten, die die städtische Wohnbaugesellschaft Neues Hamburg auf dem Dulsberg und in Hohenhorst gebaut hat, können jetzt eröffnet werden. Inzwischen sind viele Anmeldungen eingegangen.

Die Gesellschaft hatte, wie berichtet, auf eine Grundfrage bei Tausenden Familien zu wenig Anmeldungen für Kinder zwischen vier und sieben Jahren bekommen, daß die Zahl nicht ausreichte. Da die Jugendbehörde behauptet, die beiden Kindergärten seien in Kindergärten, löste das Ergebnis der ersten Umfrage Überraschung aus. Bis zum 15. Mai werden von Neues Hamburg weitere Anmeldungen entgegengenommen (Telefon 66 07 81).

# Besser schmecken

platt für Kenner“), des Schauspielers Klaus Höhne und des Bandleiters im Musikklub der US-Navy, Henning Höhne, wird als Lehrer im Ruhestand an ihrem Geburtsort aus vielen ehemaligen Schülern Besuch haben. Weil die Wohnung zu klein ist, findet deshalb am 11. Mai im Restaurant Niermann, Othone 9, von 15.30 bis 19 Uhr ein Empfang statt.

geburtstag feiert heute: Heinrich Freitag. Beim Altonaer Schützenfest (90 Jahre), am 8. Mai feiern: Richard Hemme (Hamburg 70, Elsa-Brandström-Straße 200), Ernst Johannsen, Altona, Sommeruder Straße 15 (79).

geburtstag im Pfliegehim Wandbeck, Holtenauer, Schiffbek Weg, am 4. Mai: Johanna Wagner (82 Jahre), Ludwig Rahl (82), am 6. Mai Auguste Klein-schmidt (92), am 9. Mai Emmi Robde (81), am 10. Mai Marie Bretschneider (81), Emilie Engelschik (82).

er steht frühmorgens mit den Hühnern auf, läuft täglich zwei Kilometer, hackt sein Feuerholz selber, meist jeden Tag, in die Klare und das alles mit 98 Jahren! Am 7. Mai 1970 kam Christian Brückmüller im Eldestadter Marsch auf die Welt. Als junger Mann arbeitete er in der Forstwirtschaft, seine Wanderjahre führten ihn in viele Länder Europas, und dann wurde er Eisenbahner. Mit Leib und Seele: Noch heute beschäftigt er sich am liebsten mit der Eisenbahn — in Mode verpackt sich. Er war dreimal verheiratet und hat sieben Kinder. Nun verbringt er seinen Lebensabend mit seiner Schwägerin in Ochsen-söld, Ulzburger Straße 109.

40jähriges Dienstjubiläum feiern am 7. Mai: Wolf Niebuus, Winterhude, Krochmannstraße 20; Lulu Kuckuck, Hamburg 90, Heider Straße 17, als Sozialarbeiterin bei der Familienfürsorge des Ortsteiles Wilhelmsburg; am 8. Mai feiert: Hans Mewes, Prokurist und Mitleiter der Wertpapier-Abteilung der Commerzbank AG.

25jähriges Dienstjubiläum feiern am 7. Mai: Max Tonniegs, Schneyden, Mörnerskamp 14, als Netzmonteur bei den Hamburgischen Elektrizitätswerken; Roland Glessler als Busfahrer bei der Hamburger Hochbahn AG; am 8. Mai feiert: Edith Koffler, Personalleiterin des Hamburger Hauses, die Köhne & Nagel, Hamburg 1, Raboisen 40.

# Am 11. Mai Flohmarkt

Mit Künstlern von Bühne und Park und einer Trachtengruppe aus den Vierlanden hat Carthein Holmann für den Starksten des Flohmarktes ein buntes Programm zusammengestellt. Wie bereits berichtet, soll der Flohmarkt, das große Fest der Trödler und Amateurhändler, zum zweitenmal in diesem Jahr am Sonntag, dem 11. Mai, auf dem Gelände am Fischmarkt stattfinden.

Der Starkste beginnt seine „Frei-luft-Vorstellungen“ gegen 17 Uhr mit der Vierländer Trachtengruppe, die plattdeutsche Lieder singt und niederdeutsche Tänze zeigt. Stars des Abends sind Thor Herdan und Jon Weaving. Der Bal-Barton Herdan stammt aus Ungarn und war lang Jahre in Amerika, wo er unter anderem in der Carnegie Hall auftrat. Im Starksteien wird er den „Figaro“ aus „Figaro Hochzeit“ singen und Partien aus bekannten Operetten. Weaving, strahlender Tenor — mit „dramatischem Aktenspieler“ — singt und Partien aus Opern Ensembles sowie der Londoner Covent Garden's Oper. Seine Stimme ist auf unzähligen Schallplatten in aller Welt zu hören. Am Samstag hat sich vorgenommen, seinen Zuhörern eine Reise durch die Welt der Oper zu



Etwa 300 Studenten gehen gestern vor das französische Generalkonsulat.

# Hamburg-Pavillon auf der Budapester Messe

## Delegation reist zur Eröffnung am 17. Mai nach Ungarn

Hamburg beteiligt sich wie im vergangenen Jahr wieder mit einem eigenen Ausstellungs- und Informationsstand an der Budapester Internationalen Messe, die vom 17. bis 27. Mai stattfindet. Gleich am ersten Tag will Wirtschaftssenator Kern an der Spitze einer

Delegation Hamburger Hafen- und Wirtschaftsfachleute in der ungarischen Hauptstadt eintreffen. Die Handelsstadt wird diesmal auf dem Messegelände beim Budapester Stadtwalden sehr viel besser sichtbar sein als in den Vorjahren. Auf Initiative Senator Kerns ist es gelungen, den repräsentativen Pavillon zu kaufen, den 1967 die AEG benutzt hatte. Mindestens vier Tage will die Hamburger Delegation in Budapest bleiben. Dabei stehen Fachgespräche mit ungarischen Ministern sowie Besuche bei der Deutschen Handelsvertretung in Budapest auf dem Programm.

Die Bevölkerung soll eine 10seitige „Wirtschaftsinformation“ in 200 000 Exemplaren verteilt werden. Außer vielen farbigen Fotos aus Hamburg und der Schrift Berichte über Verkehrsprojekte der Hansestadt, so über den Bau des neuen Elbtunnels und die Erweiterung des Schnellbahnnetzes.

Wirtschaftssenator Kern wird mit einer Hamburger-Delegation auch zur Posener Messe (9. bis 22. Juni) und zur Brünner Messe (8. bis 17. September) fahren. Von den Hamburg-Empfähen in beiden Städten verpricht man sich engen wirtschaftlichen Kontakte zwischen Hamburg und Polen sowie der CSSR.

Aus dem Geschichtsleben Heute hat August Malekietky am Hansaplatz 13 ein „Erlebensraum- und Münzkabinett“ eröffnet, in dem auch Bedarfsartikel und Fachliteratur angeboten werden. Das Münzkabinett ist das zweite seiner Art in Hamburg.

# DEIN RECHT IM ALLTAG

Der Fall: Ein junger Mann war durch Verschulden eines Autofahrers tödlich verunglückt. Die Mutter und die Schwester des Verstorbenen verlangen als Erben von der Versicherungsgesellschaft des Autofahrers u. a. Ersatz der Kosten, die sie für ihre Trauerkleidung aufgewandt hatten. Sie hatten hierfür 710,00 DM ausgegeben, von denen die Versicherung 326,62 DM erstattete. Die restlichen 383,28 DM klagten sie ein.

Das Gericht entschied: Die Versicherung schuldete lediglich weitere 84,42 DM. Im Falle der Tötung hat die Erbschaftslichte nach § 844 BGB die Kosten der Beerdigung demjenigen zu ersetzen, der diese Kosten (§ 1968 BGB), also die Kläger. Zu den Beerdigungskosten rechnen auch die Aufwendungen für eine standesgemäße Trauerbekleidung. Ob deren Kosten voll oder nur zu einem Teil zu ersetzen sind, weil die Kleidungsstücke anderweitig verwendet werden können, wird nicht einheitlich entschieden. Denn falls die Trauerkleidung lange getragen wird, werden Anschaffungen für normale Klei-



Jon Weaving: Strahlender Tenor

bringen. Das Trio Rosenberg wird ihn dabei begleiten. Für die anderen „Akteure“ des Flohmarktes, jene, die stromröhren Wagen erärdern und Stallatmen, Hirschgeweihe und andere „Taus aus Jahrhunderten“ anbieten haben, gilt es wieder, sich rechtzeitig einen Stand zu sichern. Ab 15.30 Uhr stehen hierfür die Marktheiter zur Verfügung. Das Meter Stadische kostet wie immer eine Mark. Bevorratete Plätze sind nicht teuer, dafür aber auch schneller „vergriffen“.

JUSTUS

# FÜR SIE PRIVAT

... eine Bank, die ihre Kunden kennt

COMMERZBANK

Bank

# Unser privates Kreditprogramm

erfüllt Ihre persönlichen Wünsche; sei es eine neue Wohnungseinrichtung, eine Hobby-Ausstattung, ein Auto oder dergleichen mehr.

Mit COMMERZBANK-Kleinkredit (CBK) und COMMERZBANK-Anschaffungsdarlehen (CBA) können Sie sich solche Wünsche erfüllen.

Möglicherweise hat es Ihnen ein neues Auto oder ein Zweitwagen angetan. DM 9.000,- können dafür ausreichen.

Hier unser Finanzierungsplan bei einem Rückzahlungsmodus von 36 Monatsraten:

Darlehensbetrag	DM 9.000,-
Zinsen und Bearbeitungsgebühr	DM 1.346,-
Darlehenssumme insgesamt	DM 10.346,-
1. Rückzahlungsrate	DM 301,-
35 weitere Monatsraten zu je	DM 287,-

Kleinkredit (CBK) 300,- DM bis 2.000,- DM  
Anschaffungsdarlehen (CBA) 2.500,- DM bis 20.000,- DM